

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BEB Malerei

TISCHBEIN <Familie>

- 23-4** *Die Malerfamilie Tischbein* : Geschichte eines Aufstiegs / Caroline von der Osten-Sacken. Hrsg. vom Verein der Freunde des Klosters Haina e.V. - Petersberg : Imhof, 2023. - 143 S. : Ill., Kt., 1 ausklappbare genealog. Taf. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7319-1364-1 : EUR 19.95
[#8857]

Johann Heinrich TISCHBEIN

- 23-4** *Tischbein* : Meisterwerke des Hofmalers ; Katalog zur Ausstellung Museum Schloss Fasanie 11. Juni bis 9. Oktober ; [Porträts und Landschaften von Johann Heinrich Tischbein d.Ä. (1722-1789)] / [Hrsg.: Kulturstiftung des Hauses Hessen, Museum Schloss Fasanie. Autoren: Markus Miller ...]. - Petersberg : Imhof, 2022. - 151 S. : Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-7319-1267-5 (Imhof) : EUR 34.95. - ISBN 978-3-9816021-8-0 (Museumsausg.) : EUR 24.95
[#8897]

- 23-4** *Tischbein im Kontext* : Ausstattungsprogramme für die Landgrafen von Hessen-Kassel / Justus Lange und Malena Rotter. Mit einem Beitrag von Christiane Ehrenforth. [Hrsg.: Museumslandschaft Hessen Kassel]. - Berlin : Deutscher Kunstverlag, 2023. - 105 S. : Ill. + 1 ausklappbare Taf. ; 22 cm. - (Wissenschaftliche Reihe / Museumslandschaft Hessen Kassel ; 4). - ISBN 978-3-422-80111-0 : EUR 15.00
[#8866]

Johann Heinrich Wilhelm TISCHBEIN

- 23-4** *Die Entdeckung eines Gemäldes* : J.H.W. Tischbein, "Allegorie der Dichtung und Malerei", Rom 1783 / Herausgeber Maria Gazzetti. Mit Beiträgen von Hermann Mildenerger, Michael Thimann und Duccio Trombadori. [Mit einem Vorw. von Maria Gazzetti. Übersetzung: Dorothee Hock]. - Bonn : AsKI (Arbeitskreis Selbständiger Kultur-Institute e.V.), 2019. - 55 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-930370-50-4 : EUR 10.00
[#8896]

Nach Haina, recht abgelegen¹ im Naturpark Kellerwald-Edersee auf halbem Weg zwischen Marburg und Fritzlar gelegen, reist der Kunstfreund primär wegen der wohl erhaltenen Anlage des ehemaligen Zisterzienserklosters mit seiner eindrucksvollen frühgotischen Kirche, ihrer Ausmalung und den Glasfenstern aus dieser Epoche. Im Kloster wurde nach der Reformation „1533 durch den hessischen Landgrafen Philipp den Großmütigen ein Hospital für geistesranke Männer gegründet, die älteste Stiftung dieser Art in Deutschland“.² Diesem Umstand verdankt der Kunstfreund den zweiten Bezugspunkt, wirkte dort doch der „Hainaer Hospitalbäcker[] Johann Heinrich Tischbein (1682 - 1764)“, aus dessen Ehe mit seiner Frau „Susanne Margarethe Hinsing“ zahlreiche Kinder hervorgingen und „fast jedes Kind war künstlerisch tätig“.³ Am Ort hat auch der Verein der Freunde des Klosters Haina e. V. seinen Sitz, und für diesen hat Caroline von der Osten-Sacken den vorliegenden populären Band verfaßt. Sie ist „als Kunstvermittlerin in Kasseler Museen tätig und kuratiert seit 2019 für den Verein ... Ausstellungen ...“ (S. 133). Sie gliedert ihren Band nach den 42 *Maler[n] und Malerinnen* der ersten bis dritten Generation, die im Inhaltsverzeichnis⁴ mit Namen (aber ohne Lebensjahre), Beinamen und Tätigkeitsgebieten aufgeführt sind. Für die erste Generation sind es 6 Namen, darunter eine Frau, für die zweite 19, davon 5 Frauen, und für die dritte deren 17, darunter ebenfalls 5 Frauen. Die dabei erwähnten wichtigsten Tischbein-Orte sind auf der Landkarte (S. 5) verzeichnet; sie reichen von St. Petersburg im Norden bis Neapel im Süden und von Paris im Westen bis Breslau im Osten. Die erwartungsgemäß sehr unterschiedlich umfangreichen Artikel nennen im Kopf den Namen und den Beinamen (z.B. *Der Kasseler Tischbein* für *Johann Heinrich Tischbein d.Ä.*), die Lebensdaten und -orte sowie Funktion bzw. Schwerpunkt der künstlerischen Tätigkeit. Dazu gibt es ein Porträt sowie farbige Abbildungen ausgewählter Werke mit Angaben zu Sujet, Entstehungsjahr, Technik und Bildträger, Maßen und Aufbewahrungsort. Der Text beginnt mit Informationen zum Leben, gefolgt von solchen zum *Werk* und endet mit Angaben zur *Literatur*, deren Siglen auf S. 134 und 139 - 141 aufgelöst sind. Relativ viel Raum beanspruchen kurze Texte in farbig hinterleg-

¹ Der nachstehend genannte Verein der Freunde des Klosters Haina e. V. bewirbt auf seiner Website den Ort als „Das versteckte Kleinod in der Heimat der Brüder Grimm“: <http://www.klosterhaina.de/> [2023-12-13; so auch für die weiteren Links].

² **Hessen**. - Neubearb. / besorgt durch die Dehio-Vereinigung. - München ; Berlin : Deutscher Kunstverlag. - 19 cm. - (Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler) [9944]. - 1. Regierungsbezirke Gießen und Kassel / bearb. von Folkhard Cremer, Tobias Michael Wolf und anderen. - 2008. - XVI, 1054 S. : graph. Darst., Kt. ; 19 cm. - ISBN 978-3-422-03092-3 : EUR 58.00. - S. 370 - 376 ; Zitat S. 370. - Rez.: **IFB 08-1/2-214**.

³ So liest man es unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Tischbein_\(K%C3%BCnstlerfamilie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Tischbein_(K%C3%BCnstlerfamilie)) - In der dortigen „Aufstellung sind auch die Mitglieder der Malerfamilien Strack und Pforr mit aufgenommen, soweit sie mit der Malerfamilie Tischbein unmittelbar verwandt sind“.

⁴ <https://d-nb.info/1291592652/04>

ten „Kästen“, in denen einzelne Ereignisse herausgehoben oder Sachinformationen geboten werden. Innerhalb der Paginierung für das Literaturverzeichnis ist ein ausklappbarer *Stammbaum der Malerfamilie Tischbein*⁵ (S. 135 - 138) eingefügt. Dem *Bildnachweis* (S. 142 - 143) läßt sich entnehmen, wo überall Gemälde der Familie aufbewahrt werden.

Sieht man von dem im vorstehenden Band vertretenen Nazarener Franz Pforr ab, der mütterlicherseits aus der Tischbein-Familie stammt, so werden dem kunstinteressierten Laien wohl nur die Namen des bereits erwähnten *Kasseler Tischbein* sowie des *Goethe-Tischbein* Johann Heinrich Wilhelm ein Begriff sein. Über den ersteren erschienen 2022 und 2023 zwei Publikationen, die sich mit seinem Schaffen primär für die Landgrafen von Hessen-Kassel befassen.

Der erste, großformatige, stellt *Meisterwerke des Hofmalers* vor; daß es sich dabei ausschließlich um *Porträts und Landschaften von Johann Heinrich Tischbein d.Ä.* handelt, erfährt man eigenartigerweise nur von dem auf dem Einband vermerkten Titelzusatz. Der Band begleitete eine Ausstellung im Schloss Fasanerie in Eichenzell nahe von Fulda, das heute zur Hessischen Hausstiftung gehört, die sich um den Erhalt der Kulturwerte des hessischen Fürstenhauses kümmert und die dort in unregelmäßigen Abständen Ausstellungen veranstaltet, die von Katalogen begleitet werden,⁶ die im Verlag Imhof erscheinen, der praktischerweise seinen Sitz gleich ums Eck in Petersberg, einer anderen Randgemeinde von Fulda, hat. Der Band besteht aus fünf Teilen,⁷ in denen jeweils auf einen reich bebilderten Einleitungstext, der auch über die dargestellten Personen Auskunft gibt, ein *Katalog* folgt, in dem die ausgestellten Werke beschrieben und abgebildet werden: I. *Johann Heinrich Tischbein d. Ä. - Selbstbildnisse als Inszenierung des sich wandelnden Künstlertums* von Justus Lange (Nr. 1 - 7); II. *Die Porträts Landgraf Friedrichs II. von Hessen-Kassel* von Andreas Dobler (Nr. 8 - 19); III. *Landgräfin Philippine von Hessen-Kassel (1745-1800) im Porträt* von Malena Rotter (Nr. 20 - 36), doch finden sich hier nicht nur Porträts dieser Landgräfin, sondern auch solche weiterer Frauen sowie von Fürstinnen und Fürsten anderer Dynastien wie derer von Württemberg; unter letzteren sind zwei aus Privatbesitz, von denen eines den nachmaligen König Friedrich I. von Württemberg darstellt (Nr. 32) und ein weiteres eine nach Rußland verheiratete württembergische Prinzessin mit dem späteren Zaren Paul I. (Nr. 33); IV. *Denker und Dichterinnen - Johann Heinrich Tischbeins d. Ä. Porträtmalerei jenseits von Hof und Residenz* von Andrea Linnebach (Nr. 37 - 43), darunter

⁵ Genealogen pflegen da immer zu bemerken: Stammbäume gibt es nur für Hunde; für Personen sind es Stammtafeln.

⁶ Etwa ***Die Porträtminiaturen des Hauses Hessen*** / hrsg. von der Kulturstiftung des Hauses Hessen. Bearb. von Andreas Dobler, Markus Miller, Bernd Papp. - Petersberg : Imhof. - 30 cm [#7686]. - Tl. 1. Die Sammlung im Museum Schloss Fasanerie. - 2021. - 360 S. : zahlr. Ill. - ISBN 978-3-7319-1148-7 (Buchhandelsausg.) : EUR 39.95 - ISBN 978-3-9816021-7-3 (Museumsausg.) : EUR 38.00. - **IFB 21-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11098>

⁷ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1258396556/04>

solche, die der Maler für den sog. Freundschaftstempel von Johann Wilhelm Ludwig Gleim⁸ in Halberstadt oder von Göttinger Professoren und den Göttinger Universitätsmamsellen⁹ schuf; V. *Landschaftsgemälde von Johann Heinrich Tischbein d. Ä.* von Markus Miller (Nr. 44 - 61), darunter *Sieben Stiche mit Ansichten aus Kassel* nach Gemälden von Tischbein (Nr. 61,1 - 7). Die Beiträge haben zahlreiche Endnoten, deren Siglen im *Literaturverzeichnis* (S. 145 - 151) aufgelöst sind. - Der Wert dieses schönen Bandes liegt nicht zuletzt darin, daß er zahlreiche weitverstreute Werke des Kasseler Hofmalers und Direktors der dortigen Akademie an einer Stelle zusammenführt, sei es für die Besucher der Ausstellung oder dauerhaft für die Benutzer des Katalogs.

Auch wenn es in dem kleinen Band von 2023 um *Ausstattungsprogramme für die Landgrafen von Hessen-Kassel* geht, zeigen die allermeisten Abbildungen gleichwohl Porträts, darunter solche für die sog. Schönheitsgalerie in Schloß Wilhelmsthal in Calden bei Kassel, einem „der elegantesten Werke der deutschen Rokoko-Architektur“.¹⁰ Weniger bekannt ist, daß zu den Aufgaben des Hofmalers auch Deckengemälde gehörten, bei denen es sich allerdings nicht um Freskomalerei handelt, sondern „stets [um] Leinwandgemälde, die im Anschluss an der Decke eingesetzt wurden“ (S. 52). Das betrifft „drei allegorische Deckengemälde aus der Regierungszeit Friedrichs II. Diese wurden ursprünglich für das Kasseler Residenzschloß geschaffen, das 1811 allerdings abbrannte. Die Gemälde blieben dennoch erhalten“, wenn auch verstreut, eines im Marmorbad in der Kasseler Karlsau und zwei in Schloß Weilburg an der Lahn (S. 6). Die *Ausstattungsprogramme für die Landgrafen von Hessen-Kassel* werden im umfangreichsten Teil des Bändchens¹¹ unter dem Motto *Tischbein im Kontext* vorgestellt, in dem *Der „Kasseler Tischbein“* ebenso begegnet wie u.a. die vorstehend genannte *Schönheitsgalerie* in Schloß Wilhelmsthal. Nur ein ganz schmaler Beitrag behandelt anschließend *Die Restaurierung der beiden Deckengemälde „Mi-*

⁸ Vgl. zuletzt: **„mein lieber deutscher Horaz“**: der Briefwechsel zwischen Johann Wilhelm Ludwig Gleim und Karl Wilhelm Ramler / hrsg. von David E. Lee und John C. Osborne. Unter Mitwirkung von Gerlinde Wappler. - Heidelberg : Winter, 2023. - LXXVII, 685 S. : Faks. ; 24 cm. - (Wieland im Kontext : Oßmannstedter Studien ; 1). - ISBN 978-3-8253-4865-6 : EUR 116.00 [#8680]. - Rez.: **IFB 23-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12163> - **Briefwechsel** : 1768 - 1783 / Johann Wilhelm Ludwig Gleim, Johann Lorenz Benzler. Hrsg. von Claudia Brandt. - 1. Aufl. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2021. - 399 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften des Gleimhauses Halberstadt ; 11). - Zugl.: Wuppertal, Bergische Univ., Diss., 2020. - ISBN 978-3-8353-5084-7 : EUR 30.00 [#7808]. - Rez.: **IFB 21-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11236>

⁹ Vgl. **Das Universitätsmamsellen-Lesebuch** : fünf gelehrte Frauenzimmer, vorgestellt in eigenen Werken / hrg. von Ruth Finckh. Unter Mitarb. von Roswitha Benedix ... - Göttingen : Universitätsverlag Göttingen, 2015. - 349 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86395-243-3 : EUR 15.00 [#4756]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz470476761rez-1.pdf>

¹⁰ **Dehio** (wie Anm. 2), S. 145.

¹¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1278472118/04>

nerva und die Wissenschaften“ und „Apoll und die Künste“ mit Abbildungen, die auch den ruinösen Zustand vor der Restaurierung zeigen (Abb. 57, S. 96 und Abb. 60, S. 99). Das Ergebnis wird auf den drei nicht paginierten Faltafeln am Ende des Bandes dokumentiert,¹² deren Bildlegenden man entnimmt, daß sie sich heute in der Gemäldegalerie Alte Meister im Schloß Wilhelmshöhe am Fuß des gleichnamigen Bergparks¹³ befinden.

Selbst wenn Donatus Landgraf von Hessen im Geleitwort zum Katalog der Johann-Heinrich-Tischbein-Ausstellung im Museum Schloss Fasanerie schreibt, daß diese „dem bedeutendsten Vertreter der berühmten hessischen ‚Malerdynastie Tischbein‘“ gewidmet sei (S. 9), so ist der beim kunstinteressierten Publikum bei weitem bekannteste Name aus dieser Familie der von Johann Heinrich Wilhelm Tischbein, was seiner Freundschaft mit Johann Wolfgang von Goethe zu verdanken ist, lebten beide, die fast gleichaltrig waren, doch beim ersten Romaufenthalt des letzteren in einer, wie man heute sagt, Wohngemeinschaft im Haus Nr. 18 der Via del Corso, das jetzt das einzige deutsche Museum im Ausland beherbergt, das vom Arbeitskreis Selbständiger Kultur-Institute (AsKI) getragen und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert wird. Nicht umsonst sind die beim breiten Publikum wohl bekanntesten Werke J. H. W. Tischbeins solche, auf denen Goethe auftritt - was ihm den Beinamen Goethe-Tischbein eingetragen hat -, nämlich das Aquarell *Goethe am Fenster der römischen Wohnung am Corso in Rom 1786/87*¹⁴ sowie *Goethe in der römischen Campagna 1787*.¹⁵

¹² *Minerva*:

<https://altmeister.museum-kassel.de/163067/0/0/147/s2/0/100/objekt.html> - *Apoll*:
<https://altmeister.museum-kassel.de/163065/0/0/147/s2/0/100/objekt.html> - Dazu die *Allegorie auf die Regierung Landgraf Friedrichs II.*: <https://altmeister.museum-kassel.de/126497/0/0/147/s2/0/100/objekt.html>

¹³ Etwa ***Hortus ex machina*** : der Bergpark Wilhelmshöhe im Dreiklang von Kunst, Natur und Technik ; [internationales Symposium des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS, der Museumslandschaft Hessen Kassel und des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen] / Red.: Sandra Kress ; Jennifer Verhoeven. - Stuttgart : Theiss, 2010. - 208 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 29 cm. - (Arbeitshefte des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen ; 16). - ISBN 978-3-8062-2382-8 : EUR 19.80 [#1721]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz330068997rez-1.pdf>

¹⁴ Im Freien Deutschen Hochstift in Frankfurt am Main. Beschrieben und abgebildet in: ***Zeichnen im Zeitalter Goethes*** : Zeichnungen und Aquarelle aus dem Freien Deutschen Hochstift ; [... anlässlich der Ausstellung Zeichnen im Zeitalter Goethes, Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum, 27. August bis 6. November 2022] / hrsg. von Mareike Hennig und Neela Struck. - [München] : Hirmer, 2022. - 311 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - Hier S. 116 - 117.- ISBN 978-3-7774-3976-1 : EUR 39.90 [#8247]. - Rez.: **IFB 23-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11881>

¹⁵ Im Städel Museum in Frankfurt am Main.

Publikationen des Museums wurden in **IFB** mehrfach vorgestellt.¹⁶ Das vorliegende Bändchen,¹⁷ das auch in einer italienischen Ausgabe¹⁸ vorliegt, ist einem Gemälde gewidmet, das Maria Gazzetti in ihrer Amtszeit 2013 bis 2022 als Direktorin des Museums für dieses erwerben konnte; es handelt sich um ein vorzüglich erhaltenes, vom Maler links unten mit „W. Tischbein Roma 1783“ signiertes Gemälde, das die *Allegorie der Dichtung und Malerei* darstellt, ein Thema, das auch zwischen Tischbein und Goethe diskutiert wurde, selbst wenn bislang nicht bewiesen ist, daß letzterer das Gemälde in Rom gesehen hat (S. 9). Über die Entdeckung und die Herkunft des Gemäldes berichtet Maria Gazzetti in ihrer Einleitung, während sich danach zwei Kunsthistoriker mit dem im Bild behandelten Thema befassen, wobei in deren Beiträgen auch der Beziehung zu Friedrich Overbecks *Italia und Germania* in der Neuen Pinakothek in München nachgegangen wird. Es folgt ein kurzer Beitrag von Duccio Trombadori, von dem das Gemälde erworben wurde, dessen Provenienzgeschichte bisher noch nicht vollständig rekonstruiert werden konnte (S. 12). Über seinen Vater, Antonello Tobadori, informiert die Einleitung, entging dieser doch nur durch einem Zufall dem Massaker in den Fosse Ardeatine am 24. März 1944, bei dem die deutschen Besatzer Roms 335 italienische Zivilisten umbrachten: auch das gehört zu den deutsch-italienischen „Beziehungen“.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12379>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12379>

¹⁶ **Bestandskatalog** / Casa di Goethe. Von Claudia Nordhoff. Mit einem Vorwort von Maria Gazzetti. - Bonn : AsKI (Arbeitskreis Selbständiger Kultur-Institute e.V.) ; Rom : Casa di Goethe. - 27 cm. - ISBN 978-3-930370-44-3 (2 Bd. in Schuber) : EUR 35.00 [#5680]. - Bd. 1 (2017). - 262 S. : Ill. - Bd. 2 (2017). - 182 S. : Ill. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8771> - **Am Fuße der Pyramide** : 300 Jahre Friedhof für Ausländer in Rom / Nicholas Stanley-Price, Mary K. McGuigan und John F. McGuigan Jr. Mit Beiträgen von Pier Andrea De Rosa, Claudia Nordhoff und Oddbjorn Sørmoen. - Bonn : AsKI (Arbeitskreis Selbständiger Kultur-Institute e.V.), 2016. - 136 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-930370-38-2 : EUR 18.00 [#5766]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9056>

¹⁷ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1181126282/04>

¹⁸ **La scoperta di un quadro** : J.H.W. Tischbein, Allegoria della Poesia e Pittura, Roma 1783 / a cura di Maria Gazzetti. Con contributi di Hermann Mildenerger, Michael Thimann e Duccio Trombadori. - [Übersetzung: Dorothee Hock ; Paolo Scotini. - Bonn : AsKI (Arbeitskreis Selbständiger Kultur-Institute e.V.) - Roma : Casa di Goethe Museum. 2019. - 55 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-930370-51-1 (AsKI) Broschur : EUR 10.00.